



18. November 2010  
(D:02/RVS/MPS-Stellungnahme2.doc)

Amt der Landesregierung  
Abteilung 7/02  
z.H. Dr. Franz Dollinger  
Michael Pacher Straße 36  
5020 Salzburg

## **Masterplan – kooperatives Raumkonzept für die Kernregion Salzburg; 2.Entwurf – Stellungnahme**

Sehr geehrter Herr Dr. Dollinger,  
zu dem am 11. Oktober 2010 im Rahmen der „3. Zukunftskonferenz“ im Kolpinghaus-Salzburg öffentlich präsentierten 2. Entwurf eines kooperativen Raumkonzeptes für die Kernregion Salzburg, genannt „Masterplan“- und auf Grundlage des danach übermittelten Entwurfexemplares (3.11.2010) sowie Ihrer heutigen Präsentation vor der RVS-Verbandsversammlung, erlaubt sich der Regionalverband Salzburg Stadt und Umgebungsgemeinden nachstehend Stellung zu nehmen.

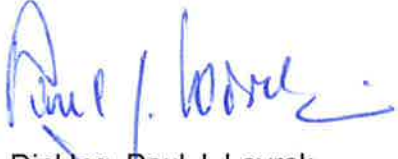
- 1) Der Versuch, mit dem Masterplan (MPS) für die nächsten 20 Jahre ein Bild der wichtigsten Entwicklungsmaßnahmen für die gesamte Kernregion auf bayerischer und Salzburger Seite zu zeichnen, wird begrüßt und als ausgesprochen notwendig erachtet. Dabei den Fokus auf die in raumplanerischer Hinsicht wesentlichen Bereiche: *Wohnen, Wirtschaft, Verkehr* und *Freiraum* zu konzentrieren, wird positiv und gegenwärtig auch als ausreichend angesehen.
- 2) Da der MPS kein rechtlich verbindliches Dokument und Planungsinstrument darstellen kann, wird seine Bedeutung in der Funktion eines zwischen den salzburgisch-bayerischen Gebietskörperschaften inhaltlich abgestimmten Entwicklungskonzeptes gesehen. Aus diesem Grunde findet auch die vorgeschlagene Umsetzung der Masterplaninhalte durch Übernahme in die jeweiligen nationalen, regionalen Planungsinstrumente, unsere grundsätzliche Zustimmung. Dies gilt in besonderer Weise für die räumlich relevanten Planungsinhalte, die wir im Rahmen einer allfälligen Überarbeitung unseres Regionalprogramms berücksichtigen bzw. übernehmen werden.

- 3) Der Vorschlag, die Masterplaninhalte über ein eigenes, die Gesamtregion Stadt Salzburg und Flachgau betreffendes Regionalprogramm umzusetzen, wird von uns nicht mitgetragen.
- 4) Es ist festzustellen, dass die vom RVS in seiner Stellungnahme zum 1. Entwurf (26.3.2010) formulierten Anregungen und Forderungen im Zuge der weiteren Bearbeitung in hohem Maß Berücksichtigung gefunden haben. Warum aber die notwendige Schienenanbindung des Airport-Salzburg und die bestehenden Überlegungen einer Bahnverbindung im Westen der Stadt Salzburg („Westspange“) keine Aufnahme in den Masterplan gefunden haben, bleibt uns unerklärlich zumal auch in der fachlichen Beurteilung unserer Stellungnahme (sh. Bewertungsliste) dazu keinerlei (!) Aussage zu finden ist. Wir halten daher fest, dass diese Infrastrukturmaßnahme für die Entwicklung des vorgeschlagenen Wirtschaftsschwerpunktes im Bereich Flughafen eine absolute Notwendigkeit und einen wesentlichen Nutzen darstellen würde.
- 5) Für die Umsetzung des Masterplans ist eine fachliche Begleitung durch die Einrichtung eines „Evaluierungsgremiums“ vorgesehen. Wir beantragen, den RVS-Geschäftsführer, der auch bisher an der Entwicklung des Masterplans aktiv beteiligt war, in dieses Gremium zu berufen.
- 6) Sollte das gegenständliche Stellungnahmeverfahren zu inhaltlichen Änderungen führen, die über den Planungsstand nach der 3. Zukunftskonferenz hinausgehen, sind uns diese zur Kenntnis zu bringen und uns die Möglichkeit zu geben neuerlich und abschließend dazu Stellung zu beziehen.

Für den

REGIONALVERBAND SALZBURG STADT UND UMGEBUNGSGEMEINDEN

  
Bgm. Dr. Heinz Schaden  
(Verbandsobmann)

  
Dipl. Ing. Paul J. Lovrek  
(Geschäftsführer)